

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 10

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

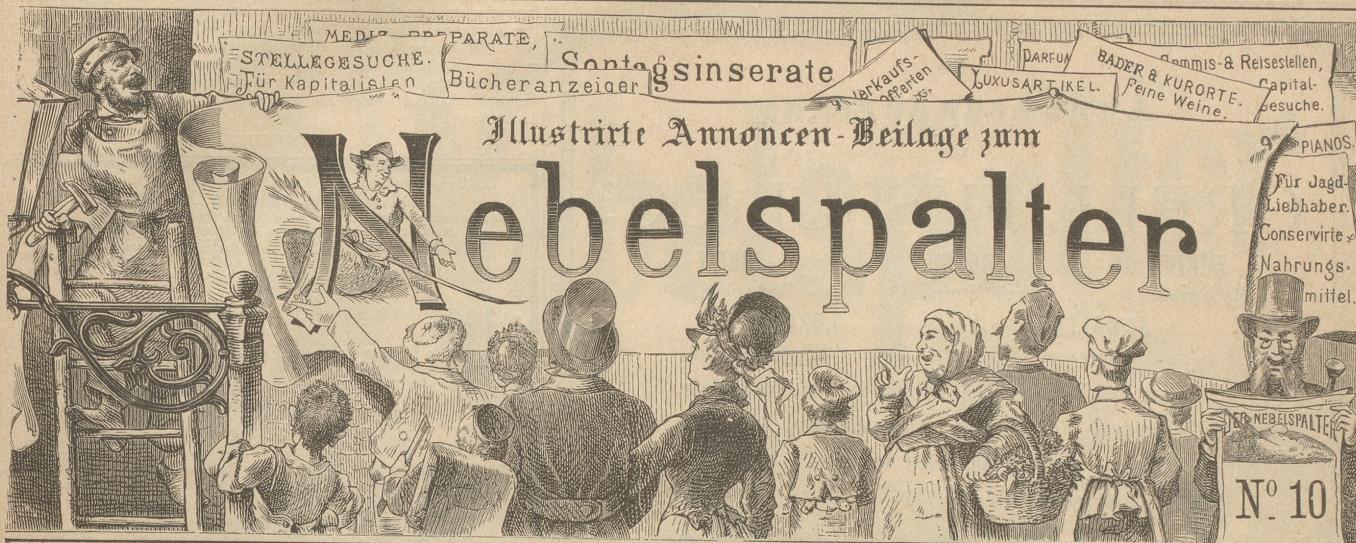
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „*Nebelspalter*“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger enthaltenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Gefucht:

Zu einem hiesigen Café-Restaurant einer jüngere Tochter aus ehrbarer Familie als angehende **Sellnerin**. Es wird nur eine solche mit besten Empfehlungen und welche bisher noch nicht in Wirthshäusern jetzt hat, berücksichtigt. Offerten unter O 7928 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7928]

Eine sehr tüchtige Köchin

wird für ein Hotel (Wirthshaus) bei guter Bezahlung **gesucht**. Nur solche, welche schon eine größere Küche selbstständig führen und gute Empfehlungen besitzen, müssen ihre Adressen unter Chiffre O 7930 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich einenden. [7930]

Ein mit Verkauf von **Schmierölen** und **Schmierseifen** und der betreffenden Kaufkraft vollständig vertrauter

Reisender

kann dauernde Stellung finden. Offerten sub O 7912 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7912]

Küfischer-Stelle-Gesuch.

Ein sehr soldber, zuverlässiger **Küficher**, der 9 Jahre bei einer Herrschaft diente und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht wegen Bedarf anderweitige Stelle. Offerten gelt. unter Chiffre A Sch 150 poste restante Kreuzlingen zu senden. [7874]

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäfte vollendet und dabei schon 1 Jahr als

Commis und Reisender

thätigte war, sucht unter beobachteten Anprüchen eine Stelle.

Offerten unter Chiffre A R 7890 an die

Annoncen-Exped. von Orell Füssli & Co. in Zürich. [7890]

Photographien von vorzüglicher Ausführung

3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Königlicherstrasse 55 B. [6803]

Empfehlung in grösster Auswahl, neueste Fäson, zu den äusserst billigen Preisen.

Haarhüte von Fr. 7—12.
Filzhüte " 4—8.
Wollenhüte " 3—7.
Krahenhüte " 2—5.
Mützen, grösste Auswahl " 1—5.

Alle Reparaturen werden billigst ausgeführt. Es empfiehlt sich

H. Senn,
unterm Adler, Ecke Rosengasse
Zürich. [829]

Feinste Pommer'sche Gänserollbrüste
versendet gegen Nachnahme oder Baarsendung

F. A. Cleppien
Greifswald in Pommern. [822]

Soeben erschien die dritte Lieferung von

Nordlandfahrten.

Malerische Wanderungen

durch Norwegen, Schweden, Irland, Schottland, England
enthaltend

Irland

von Francis Broemel in Wien.

Indem wir bemerkten, dass der Essai dieses berühmten Feuilletonisten und hervorragenden Kenners Irlands von ihm an Ort und Stelle redigirt worden, machen wir aufmerksam, dass dieses Prachtwerk ersten Ranges, dessen Text von den berufensten, mit Land und Leuten langjährig bekannten Autoren geschrieben ist und an dessen Illustrirung die bewährtesten Künstler betheiligt sind, in 18 bis höchstens 24 Lieferungen, jede 6—8 Bogen stark, zum Preise von Fr. 2.70 erscheint, und nehmen alle Buchhandlungen Subskriptionen an; in Zürich bei Orell Füssli & Co.

Verlag von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Briefkasten der Redaktion.

F. i. L. Wir geben heute das Portrait des Gewählten und wir wollen damit auch ohne weiteren Text gesagt haben, dass uns diese Wahl sympathisch berührte. Die „reinliche Thurgauerin“ wird gelegentlich später erfahren, warum der „Nebelspalter“ nun diesen Weg einschlägt.

H. i. F. „Du weckst der alten Wunde unnenbar schmerzliches Gefühl.“ Wir sind, so zu sagen, auch noch ein Mensch. — **K. i. B.** Decies repetita placet. — **M. i. P.** Keine Satyre schreiben ist jetzt noch viel schwerer als früher. Das wissen diejenigen, die's angeht und darum heulen sie unausgesetzt. Aber auch auf den festesten Schlaf folgt ein Erwachen. — **P. R. i. L.** „Lieber Rock reiss nit, Herrengut

erbt nit.“ — **W. N. i. Z.** Besten Dank; das Letztere hat „Chueri“ übernommen. — **E. H. i. R.** Der „Düffelen Schreier“ meint in seiner Einfalt, man müsse da reclamieren, wo man abomirt hat. Sie finden gewiss mit uns, dass er Recht hat. — **Lerche.** Alles besorgt. Haben Sie unsere letzte Briefkastennotiz nicht gelesen? — **O. i. J.** Ihr Gedicht hat die „G'förrni“ an den Flüssen. — **J. A. i. A.** Lesen sie doch einmal die letzten Zeilen unseres Briefkastens. — **A. D. i. J.** Das war jedenfalls nicht bös gemeint und wird gelegentlich schon verbessert werden. Ein Deut, wenn dies am wirksamsten geschieht, wäre sehr willkommen. Herzlichen Gruss. — **M. R. i. B.** Wie soll man drei rechnen, wenn nur zwei sind. Die §§ sind in der Mache. — **J. G. i.** Ich Gelegenlich. — **Peter.** Wo sollen wir denn hin mit soleh länglichen Gedichten? Beissende Epigramme würden hinreichen. — **Spatz.** Der „Helen“ soll recht schön ausgeführt werden. — **M. O.** Musterannoncen sehen denn doch etwas fidel aus. — **S. i. S.** Wenn man nur Geduld hat und warten kann. — **K. i. P.** Der „Nebelspalter“ ist sich gewohnt, auf diese Weise ausgebeutet zu werden. Das nennt man in solchen Höhlen eben schweizerische Unternehmen „patriotisch“ unterstützt. Ein Zeichen der Zeit, wie hundert andere auch. — **A. J. i. Mich.** Besten Dank und Gruss. Noch nichts erzielt. — **Verschiedene.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

erbt nit.“ — **W. N. i. Z.** Besten Dank; das Letztere hat „Chueri“ übernommen. — **E. H. i. R.** Der „Düffelen Schreier“ meint in seiner Einfalt, man müsse da reclamieren, wo man abomirt hat. Sie finden gewiss mit uns, dass er Recht hat. — **Lerche.** Alles besorgt. Haben Sie unsere letzte Briefkastennotiz nicht gelesen? — **O. i. J.** Ihr Gedicht hat die „G'förrni“ an den Flüssen. — **J. A. i. A.** Lesen sie doch einmal die letzten Zeilen unseres Briefkastens. — **A. D. i. J.** Das war jedenfalls nicht bös gemeint und wird gelegentlich schon verbessert werden. Ein Deut, wenn dies am wirksamsten geschieht, wäre sehr willkommen. Herzlichen Gruss. — **M. R. i. B.** Wie soll man drei rechnen, wenn nur zwei sind. Die §§ sind in der Mache. — **J. G. i.** Ich Gelegenlich. — **Peter.** Wo sollen wir denn hin mit soleh länglichen Gedichten? Beissende Epigramme würden hinreichen. — **Spatz.** Der „Helen“ soll recht schön ausgeführt werden. — **M. O.** Musterannoncen sehen denn doch etwas fidel aus. — **S. i. S.** Wenn man nur Geduld hat und warten kann. — **K. i. P.** Der „Nebelspalter“ ist sich gewohnt, auf diese Weise ausgebeutet zu werden. Das nennt man in solchen Höhlen eben schweizerische Unternehmen „patriotisch“ unterstützt. Ein Zeichen der Zeit, wie hundert andere auch. — **A. J. i. Mich.** Besten Dank und Gruss. Noch nichts erzielt. — **Verschiedene.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag, Wien, In 30 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pf.) Die beiden soeben zur Ausgabe gelangten Lieferungen 3 und 4 dieses originellen und inhaltvollen Prachtwerkes, geben uns ein allgemein anregendes und abwechslungsreiches Gemälde Griechenlands. Der Autor führt uns zunächst durch das moderne Athen und den erinnerungsreichen Peloponnes. Wir besuchen Korinth, Sparta, die Trümmer von Messene, durchwandern Arkadien und lauschen am düsteren Wasserfall der Styx den Geisterstimmen aus der Vorzeit. In mächtiger Fülle spielen sich vor unseren Blicken die grossen Ereignisse aus der Zeit des alten Griechenthums ab und fast unbemerkt lebt sich der Leser in dieses Nebeneinander von Einst und Jetzt ein, um schliesslich das ganze lebensvolle Bild von Land, Leuten und Ereignissen in seiner farbigen Totalität seinem Geiste einzuprägen. Von besonders actuellem

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

Sirops.

Sirop de framboise,
Sirop de vinaigre,
Sirop de gomme,
Sirop de cassis,
Sirop de capillaire
empfiehlt [830]

Caspar Bollinger
16 Rindermarkt 16
Zürich.

Pikante Bücher, Photographien, Kataloge versch. fo. 40 C.
Reizende Photographien. Probs. 1 Fr.
Artist. Anstalt, Mannheim. [834]

Das Billig-Schuhwaarenmagazin

Rennweg 48, Zürich
versendet franco gegen Nachnahme:

Damenbottinen von Matt-, Chagrin- und Kalbleder, solide, elegante Arbeit, Fr. 10 und 13.
Damenzugstiefel mit Elastique und eleganter Absatz Fr. 7.

Herrenbottinen, dauerhaft, Fr. 13.
do. hochfein Fr. 15 u. 17.50

Wasserdrücke Juchtenbottinen mit dreifach geschwollenen und geschrägten Doppelsohlen Fr. 17.50

Angabe des Fusslängen in Centimeter erbeten. — Nicht Conveniendes umgetauscht. — Für Solidität wird garantirt. [826]